

Freies Denken wieder angesagt

Corona als Chance für Reset in Schwelm. „Wenn ich nicht mehr weiter weiß, bilde ich einen Arbeitskreis“: Dieses typische Schwelm-Syndrom funktioniert nun plötzlich nicht mehr, da das Zusammentreffen von Menschen auch in Schwelm reguliert wird bis tief hinein in die Sitzungen im Rathaus. Folge: Es passiert nichts mehr, der Wahlkampf „fällt aus“. Es wird nichts mehr entschieden, da man nicht voraussehen kann, welchen Einfluss Corona z.B. auf die Geschäftswelt, Kneipenszene, Kultur, Restaurants, Leerstand, Finanzierbarkeit, Grundsteuer B, Insolvenzen, Fördergelder etc. haben wird.

Es ist wieder freies Denken angesagt und man wird vieles in neuem Licht betrachten müssen. Somit könnte Corona z.B. für Schwelms Neue Mitte in den Köpfen einen Reset bewirken – und das wäre auch gut so.

Die nicht vermarktbareren Gewerbeflächen, das Skandal-Thema Kesselhaus – alles kann man unter neuen Gesichtspunkten ohne Gesichtsverlust neu diskutieren. Meine Phantasie hätte nicht gereicht, mir ein solches Reset-Szenario auszudenken. Wie sollte es jetzt weitergehen? In allen Unternehmen wird Homeoffice eingeführt. Flexibilität ist angesagt, Online-Kommunikation ist jetzt erforderlich und wird Stand der Technik.

Natürlich wird der am 14. März in dieser Zeitung pro forma angekündigte „Arbeitskreis mit Auftakt, Thema: Ehemaliges Brauereigebäude“ abgesagt werden. Das war jedem Mitdenkenden ja vorher klar. Gut ist, dass es jetzt ja offensichtlich Präsentationsunterlagen gibt. Dann sollte man diese doch ganz einfach online zur Diskussion stellen. Und bei der Gelegenheit sollte dann endlich der seit Monaten nicht funktionierende Link „Neue Mitte“ auf Schwelm.de aktiviert werden.

Das wäre dann ein Schritt in eine glaubwürdige Öffentlichkeitsarbeit der Schwelmer Stadtverwaltung.

Dr. Klaus Koch, Schwelm